

Papier- u. Tapetenfabrik Bammental Aktiengesellschaft.

Sitz in Bammental i. Bad.

Vorstand: Ernst Freund.

Prokuristen: K. Freund, A. Sauler.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Ludwig Janda, Mannheim; Stellv. Rechtsanwalt Dr. Franz Rosenfeld, Mannheim; Privatmann Herm. Andreae, Heidelberg; Frau Dir. Lili Blum, Stuttgart; Bank-Dir. Herm. Köster-de-Bary, Benjamin Leicher, Heidelberg; Baurat Dir. Heinrich Schöberl, Mannheim.

Gegründet: 1838 durch Gebr. Scherer in Heidelberg, 1862/63 Uebersiedlung nach Bammental, 1895 Umwandlung in eine Akt.-Ges.

Zweck: Betrieb der Papier- und Tapetenfabrik Bammental in Bammental, sowie der Betrieb aller Hilfs-geschäfte, welche für die Erreichung des vorstehend bezeichneten Zweckes dienlich sein können. 1920 wurde der Ges. die Sedatin Ges. m. b. H. angegliedert.

Kapital: 480 000 RM in Akt. zu 20 RM u. 100 RM.

Vorkriegskapital: 800 000 M.

Urspr. A.-K. 800 000 M, dann erhöht von 1921—1923 auf 12 300 000 M in 12 000 St.-Akt. u. 300 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 17./10. 1924 Umstell. des A.-K. von 12 300 000 M auf 1 206 000 RM (St.-Akt. 10 : 1, Vorz.-Akt. 50 : 1) in 12 000 St.-Akt. zu 100 RM u. 300 Vorz.-Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 28./7. 1932 unter Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 1 206 000 RM auf 480 000 RM in der Weise, daß 6000 RM St.-Akt., die der Ges. unentgeltlich zur Verfüg. gestellt wurden, eingezogen u. restl. 1 200 000 Reichsmark Akt. im Verh. 5 : 2 zusammengelegt wurden.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: 1933 am 22./2. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 515 000, Maschinen u. maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 117 000, Walzen u. Formen 4170, Utensilien 1, Fuhrpark 5000, Beteilig. 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 66 632, Halbfertige Erzeugnisse 10 544, Fertige Erzeugnisse, Waren 127 817, Wertpapiere 1, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 182 779, Forderung gegenüber abhängiger Gesellschaften 11 500, Wechsel 5665, Schecks 1332, Kasse einschl. Notenbanken, Postscheck 3770, Bankguthaben 1139, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 1650, Verlust 19 147, (Avaldebitoren 83 767). — Passiva: A.-K. 480 000, R.-F. 48 000, Beamtenunterstützungsfonds 1192, Arbeiterunterstützungsfonds 1375, Rückstellung für Umsatzprämie 26 000, Delkr. 24 000, Genußrechte 7300, Verschiedene Verbindlichkeiten 147 707, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften 22 807, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 314 766, (Avalkreditoren 83 767). Sa. 1 073 153 RM.

Gewinn u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 229 867, Soziale Lasten 21 610, Abschreib. auf Anlagen 54 000, Andere Abschreib. 30 000, Zs. 32 675, Steuern 43 745, Uebrige Aufwendungen 201 492. — Kredit: Betriebsrohertrag 399 729, Sanierungskonto 200 520, Verlust 19 146. Sa. 619 396 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 5, 5, 5, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mannheim: Deutsche Bank u. Disc.-Ges. u. deren Niederlassungen; Frankfurt a. Main: E. Ladenburg.

Action-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation.

Sitz in Berlin-Cöpenick, Kaiser-Wilhelm-Straße 7a.

Verwaltung:

Vorstand: Waldemar Schultze-Jena, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Alfred Friedmann, Berlin; Stellv.: Gen.-Dir. Dr. Rich. Friedmann, Berlin; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Albert Haase-mann, Bremen; Dr. Casparius, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 14./3. 1872. — Die Fasoldwerke, A.-G. für Faser- u. Pappenindustrie, deren gesamtes A.-K. von 300 000 RM i. J. 1921 erworben war, mußte 1927 mit Verlust verkauft werden. Nach dem Geschäftsbericht für 1929/30 war infolge der rückläufigen Konjunktur im Baugewerbe die Nachfrage nach den Fabrikaten der Ges. nur gering. Die Ges. legte deshalb ihre Betriebe still u. erhielt dafür eine Entschädigung von dem Rohnpappen-Syndikat. Da das Syndikat nur auf kurze Dauer läuft (bis 31./12. 1931), mußte die Verwaltung die Anlagen in betriebsfähigem Zustande aufrechterhalten, um bei Ablauf des Syndikats evtl. den Betrieb wieder selbst aufnehmen zu können. Der Verband Deutscher Rohnpappe-Fabriken hat sich am 31./12. 1931 aufgelöst. Die Ges. hat daher im Frühjahr 1932 die Fabrikation in dem Werke Neustadt a. Rbge. wieder aufgenommen. Die Werke B.-Cöpenick u. Breslau hingegen liegen weiter still. — Das Werk B.-Charlottenburg wurde 1930/31 verkauft. Ein Teil des Erlöses wurde dazu benutzt, Bankschulden abzutragen. Der Rest wurde teilweise unter Garantie eines ersten Bankhauses, einem süddeutschen Industrieunternehmen als Darlehn gegeben. Es entstanden jedoch hierbei unerwartet Schwierigkeiten, was die Ges. veranlaßte, auf das gewährte Darlehn eine angemessene Rückstellung zu machen. Lt. Mitt. der Verwalt. in der G.-V. v. 18./2. 1933 befindet sich die Ges. in stiller Liquidation.

Zweck:

Fabrikation und Vertrieb aller Sorten von Pappen u. Papieren, sowie der mit dieser Fabrikat. zusammenhängenden Erzeugnisse, ferner Beteilig. an Unternehmungen des Bau-fachs, der chem. Industrie und der

Textilindustrie und sonst. verwandter Gebiete. Die Ges. ist befugt, im In- u. Auslande Zweigniederlass. u. Betriebsstätten zu errichten, sowie sich an and. gleichen oder ähnlich. Unternehm. zu beteiligen u. Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen.

Besitztum:

Auf dem in Breslau, Ofener Str. 82/86, gelegenen Grundst. mit einem Flächeninh. von 67 a 62 qm sind im Ausmaße von 45 a 4 qm mehrere zusammenhäng. massive einstöckige Fabrikgebäude errichtet, in welch. eine Langsiebrohpappenmaschine aufgestellt ist. Außerdem befindet sich in diesem Gebäude die Wohnung des Fabrikleiters. — In Neustadt a. Rügenberge gehört der Ges. ein Areal von 62 Morgen, auf welchem unter anderem 1 zweistöckiges massives Verwaltungsgebäude mit Wohnungen für den Direktor u. Werksbeamte errichtet ist; außerdem gehören zu der Fabrik 4 Arbeiterhäuser. Das Werk selbst ist ausgestattet mit einer 2 m breiten Langsiebrohpappenmasch. Die Fabrik hat eig. Gleisanschluß, auf welchem das ankommende Rohmaterial sowie die nötigen Kohlen an die Fabrik herangefahren, während die Fertigwaren aus dem Lagermagazin verladen werden können. — In Berlin-Cöpenick besitzt die Ges. ein Areal von 17 367 qm; in der dort befindlichen Fabrik ist eine Pappenmaschine von 120 cm Breite vorhanden.

Gesamtgrundbesitz: 203 412 qm, dav. 14 418 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: April/März. — G.-V. spät. und meist. im Juli (1933 am 18./2.); je 200 RM St.-Akt. = 1 St., jede Vorz.-Akt. = 6 St. — Vom Reingewinn 5—10 % zum R.-F. (Gr. 10 %); dann an Vorst. u. Beamte die vertragsm. Gewinnbezüge; 6 % + 4 % Div., vom übrigen 10 % Tant. d. A.-R. (außer einem Fixum von je 1000 RM u. 2000 RM für den Vors. u. Stellv.), Rest zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Berlin: Commerz- u. Privat-Bank u. deren Niederlass.; Köln a. Rh.: J. H. Stein.